

Steuervorlage 17: Kommunale Ebene wird besser einbezogen

Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) ist ein erstes Mal zur neuen Steuervorlage 17 angehört worden. Im Hinblick auf eine bessere Akzeptanz auf Gemeindeebene sollten die kantonalen Umsetzungsvorlagen parallel zur Vernehmlassung der nationalen Vorlage bekannt sein.

Am 12. Februar 2017 hat das Stimmvolk die Unternehmenssteuerreform (USR) III an der Urne deutlich abgelehnt. Der SGV hatte sich im Vorfeld der Abstimmung für die USR III eingesetzt und sich nach dem Volksnein umgehend für die rasche Ausarbeitung einer neuen, mehrheitsfähigen Vorlage ausgesprochen.

Weiterhin regelmässige Anhörungen

Bereits in der ersten Märzhälfte wurde der SGV vom Steuerungsorgan unter dem Vorsitz von Bundesrat Ueli Maurer ein erstes Mal angehört. Der SGV hat dabei zur Kenntnis genommen, dass die kommunale Ebene nicht im Steuerungsorgan der neuen Steuervorlage 17 (SV

17) vertreten sein wird. Er akzeptiert diese Entscheidung vor dem Hintergrund der Tatsache, dass das Steuerungsorgan zugesagt hat, die kommunale Ebene bei der Erarbeitung der Vorlage weiterhin regelmässig anzuhören.

Kantonsanteil mindestens 21,2 Prozent

Für den SGV geht es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht darum, öffentlich detailliert zu möglichen einzelnen Massnahmen in der neuen Steuervorlage Stellung zu nehmen. Dies wird frühestens nach Erarbeitung der Eckpunkte durch Bund und Kantone im Steuerungsorgan der Fall sein. Für den SGV steht aber schon jetzt fest, dass der Kan-

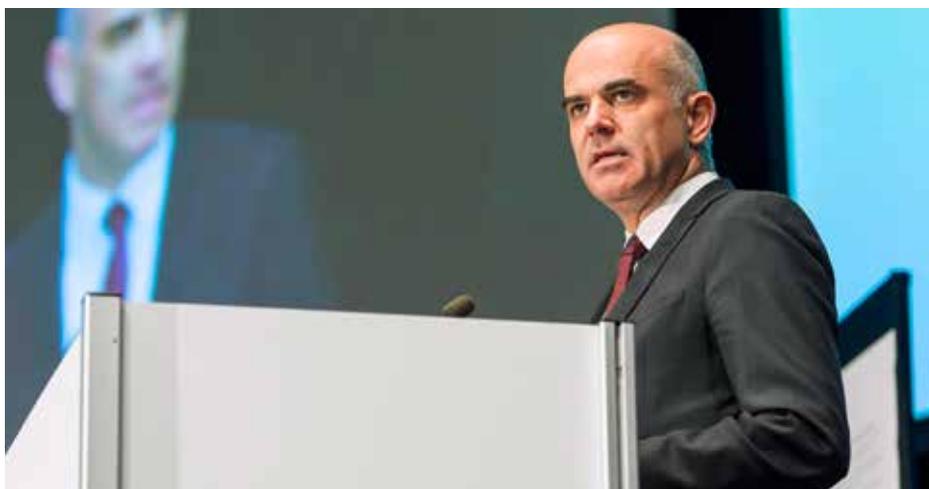
tonsanteil an den direkten Bundessteuern wie in der Vorgängervorlage auf mindestens 21,2 Prozent festgelegt werden sollte.

Im Hinblick auf eine bessere Akzeptanz der Vorlage auf Gemeindeebene und in der Stimmbevölkerung schlägt er zudem vor, dass die jeweiligen kantonalen Umsetzungsvorlagen bereits parallel zur Vernehmlassung der nationalen Vorlage bekannt sein sollten. Zudem wünscht der SGV, dass zu diesem Zeitpunkt auch die Eckwerte auf Verordnungsebene bekannt sind, und somit genauere Prognosen zu den Auswirkungen der Vorlage auf kommunaler Ebene möglich sind. *red*

Generalversammlung mit Bundesrat Berset und Preisverleihung

Die 64. Generalversammlung des SGV findet am 15. Juni 2017 in Bern statt. Bundesrat Alain Berset wird zum Thema Gesundheitspolitik sprechen, zudem wird der Preis «Gesunde Gemeinde» bzw. «Gesunde Stadt» verliehen.

Traditionell findet die Generalversammlung des SGV in den ungeraden Jahren im Rahmen der Suisse Public auf dem Bernexpo-Gelände in Bern statt. Die Teilnahme an der GV lässt sich so gut mit einem Besuch der Schweizer Fachmesse für den öffentlichen Sektor verbinden. Aber auch die GV selber bietet ein attraktives Programm. Bundesrat Alain Berset wird zum Thema Gesundheitspolitik sprechen, und nach dem statistischen Teil findet die Preisverleihung «Gesunde Gemeinde» bzw. «Gesunde Stadt» statt. Der nationale Preis, der in diesem Jahr zum dritten Mal vergeben wird, versteht sich als Anreiz für vorbildliche Konzepte gemeindlicher und städtischer Gesundheitsförderung und Prävention sowie als Anerkennung für beispielhafte und multiplizierbare kommunale Programme und Massnahmen. Mit der Preisverleihung sowie einer Do-



Bundesrat Alain Berset wird an der SGV-GV in Bern referieren.

Bild: Sandra Blaser

kumentation werden nachahmenswerte Beispiele landesweit bekannt gemacht und gewürdigt. Weitere Informationen

zur Generalversammlung werden demnächst unter www.chgemeinden.ch aufgeschaltet. *pb*